

Veranstaltungen der Eule

Für Leib, Seele und Dackelfreunde

Der Schwarmer Kulturverein Eule hat sein Halbjahresprogramm vorgestellt. Für Leib, Seele und Dackelfreunde ist etwas dabei. Los geht es am 7. Januar mit einem gemeinsamen Suppenessen.

Schwarme. Was machen Eulen? Eulen heulen! Das ist in Schwarme nicht anders. Dort heulen die Eulen am 2. März ab 19 Uhr in Robberts Huus, Hoyaer Straße 2. Indoor-Heulen mit gefiederten Nachtschwärmern? Nein, hier geht es nicht um Vögel. Der Eule genannte Heimatverein lädt ein zum Karaoke. Das ist ein Bestandteil des Halbjahresprogramms, das der Vorsitzende Hermann Schröder und sein Stellvertreter Hans-Jürgen Suling kürzlich vorstellten. Doch der Reihe nach.

7. Januar: "Es ist noch Suppe da", sang Jupp Schmitz im Jahre 1969 durchaus erfolgreich. Beim Heimatverein Eule haben sie die Erfahrung gemacht, dass die Suppe – wenn angeboten – schnell leer ist. Bei der Premiere habe es einen Riesenzulauf gegeben, erinnert sich Hans-Jürgen Suling. Zehn verschiedene Eintöpfe seien angeboten worden, "alle Tische waren besetzt". Die Hoffnung, auf diese Art die Dorfgemeinschaft zu fördern, ging voll auf. Jetzt ist es wieder so weit: Ab 12 Uhr darf in Robberts Huus wieder gelöffelt werden – von traditionell bis vegetarisch.

21. Januar: Premiere! Ab 14.30 Uhr werden auf der TV-Anlage in Robberts Huus Fernsehfilme aus den 1960er-Jahren gezeigt. "Ein Angebot für die ältere Generation", findet Hermann Schröder. Bei Kaffee und Kuchen sollen Klassiker wie "Lassie", "Fury" und "Bonanza" geschaut werden. Klingt allerdings, als könnten die Enkel auch mitkommen. "Schauen wir mal, wie's angenommen wird."

10. Februar: Es gab eine Zeit, da wurden in Schwarme Filme gedreht. Der Krimi "Monaco ermittelt – Der Schatz von Schwarme" beispielsweise. Und „Aus dem Leben der Corina Krose“. Der Krimi sei gut angekommen, erinnert sich Hermann Schröder. Aber: "Es hat sich so viel verändert seitdem. Er spielt in der Kreissparkasse. Die gibt es gar nicht mehr." Und die Möglichkeiten der Aufführung von "Corina Krose" waren wegen Corona doch arg eingeschränkt. Gründe genug, sie noch einmal aufzuführen: ab 20 Uhr in Robberts Huus.

11. Februar: Nein, niemand muss Angst um seinen Dackel haben. Die werden bei der Dackel-Kohltour nicht serviert, sondern mitgenommen. Wohin? Zu Schepers Hof am Hustedter Weg, wo rustikal aufgetischt wird. "Das Angebot spricht auch Menschen an, die sonst nicht viel mit uns zu tun haben", erklärt Hermann Schröder und verweist auf Dackelfreunde aus Nienburg, Bremen und sogar aus Hamburg. Los geht es um 10.30 Uhr an Robberts Huus.

17. Februar: Hans-Jürgen Suling lädt ein zum Dielenquiz. Nicht Kneipenquiz, weil Robberts Huus nun mal keine Kneipe ist. Aber es gibt eine Diele. Alle Schwarmer Vereine wurden eingeladen, aber auch Einzelpersonen können mitmachen. Sie werden dann zu einem Team zusammengeführt. Quizmaster Suling fragt explizit auch Schwarmer Wissen ab. Zu gewinnen gibt es nicht, dafür kostet es auch keinen Eintritt. Startschuss: 20 Uhr.

18. Februar: Kurzer Hinweis auf das Neujahrskonzert der Sinfonietta Aller-Weser, das um 18 Uhr in der Stadthalle Verden beginnt. Das Orchester hat Robberts Huus zwischenzeitlich als Übungsraum genutzt. Dann wurde es zu groß. "60 Leute, das ist zu viel", findet Hermann Schröder.

3. März: Mahlzeit! Ab 12 Uhr werden Suppen in Robberts Huus aufgetischt – von traditionell bis vegetarisch.

9. März: Premiere! Obwohl: eigentlich doch nicht. Das Stück "Heinrich und dat Etablissement" haben die Uhlenspeeler bereits Ende 2021 uraufgeführt. Und dann kam das Virus. Einige Rollen wurden neu besetzt, Werner Sudmeyer hat Wilfried Brückner als Leitung ersetzt. Aber der Inhalt, der blieb gleich. Nun geht es also noch einmal los. Die Premiere mit Knallköm beginnt um 20 Uhr in Robberts Huus. Weitere Auftritte der Uhlenspeeler sind für den 10. März (15 Uhr), den 16. März (20 Uhr), den 17. März (15 Uhr), und den 23. März (20 Uhr) geplant.

18. März: Der Ostersonntag fällt im kommenden Jahr auf den 31. März. Das Eiersuchen in Schwarme beginnt allerdings bereits zwölf Tage zuvor. Dann beginnen nämlich die Schulferien. Und damit ist genug Zeit zum Lernen eines Lückentextes, aus dem ein Gedicht werden soll. Auf jedem Osterei steht ein Wort für den Lückentext. Auflösung ist am 30. März ab 14 Uhr auf dem Gelände von Robberts Huus.

6. April: Juraj Sivulka ist über die Grenzen des Landkreises Diepholz hinaus bekannt. In Robberts Huus bekommt er Verstärkung: seine Tochter Lara. Gemeinsam sprechen sie ab 20 Uhr über den Autor Hermann Hesse.

5. Mai: Schluss mit Suppe, hallo Backtag. Ab 14 Uhr gibt es wieder Butterkuchen, frisch aus dem Lehmbackofen in Robberts Huus. Am 2. Juni, gleiche Uhrzeit, untermalt Bernd Heitmann mit seinem Akkordeon das Geschehen.

12. Mai: Die Zeit schreit förmlich nach einer Radtour. Gemeinsam mit dem Gewerbeverein macht sich die Eule auf den Weg entlang des Meliorationskanals und der Eyter. Am Weg soll laut Hermann Schröder demnächst Sand aufgeschüttet werden für einen Aussichtshügel. Auch eine Schutzhütte sei im Gespräch.

15. Juni: Sechs Tage vor Sommerbeginn wird die Scheunenbühne auf dem Platz vor Robberts Huus aufgebaut. Zu Gast sind ab 20 Uhr Gabriele Heidelberger und Thomas Bierling, die, so Hans-Jürgen Suling, lauschige Jazzmusik" spielen. "Dabei soll niemand nur sitzen und zugucken." Wer's mit dem Tanzen nicht so hat, der kann auch einfach zuhören und eine Bratwurst essen. Der Grill wird auf jeden Fall angestellt.

Achtung: Wer nun in Schwarme nach dem gewohnten Flyer mit den vielen Bildern sucht, der wird nicht fündig. "Wir haben uns entschieden, das Programm nur noch im Postkartenformat herauszugeben", erklärt Hans-Jürgen Suling. Gut, einen Tick größer ist es dann doch. Zu haben ist es an den üblichen Stellen. Und wer Papier sparen will, kann es auch online einsehen – unter www.eule-ev.de.